

Prot. 2025/107

An alle Angehörigen des Werkes Mariens

Ihr Lieben,

die nächste ordentliche Generalversammlung rückt näher. Sie findet vom 1. bis 21. März 2026 statt, die Vorbereitungsarbeiten sind im Gang.

Menschen unterschiedlicher Berufenen, kultureller Hintergründe und geografischer Herkunft sowie aus verschiedenen Kirchen und Glaubensrichtungen werden das Werk vertreten. Aufgabe der Generalversammlung ist es, die neue Leitung des Werkes für die nächsten fünf Jahre zu wählen und über Änderungsvorschläge des Statuts und der Richtlinien zu entscheiden. Zudem werden die während der Konsultation ermittelten Themen behandelt, um Orientierungshilfen und Leitlinien für die gesamte Bewegung im nächsten Fünfjahreszeitraum anzubieten.

Im Rahmen des umfassenden Konsultationsprozesses konnte eine ausreichende Anzahl von Kandidaten und Kandidatinnen für die zu besetzenden Ämter ermittelt und eine Vielzahl von Themenvorschlägen gesammelt werden.

Zudem gingen 93 Änderungsvorschläge zum Allgemeinen Statut ein, die über 30 Artikel betreffen. Die meisten davon lassen sich vier Bereichen zuordnen: das Amt des Ko-Präsidenten, die Anwesenheit verheirateter Fokolare am Zentrum des Werkes, die Angehörigen des Werkes verschiedener Kirchen und kirchlicher Gemeinschaften sowie die Präsenz von Internen, die keine Fokolare/-innen sind, in den Leitungsgremien des Werkes und bei den Zonenversammlungen. Zunächst einmal herzlichen Dank allen, die zu dieser wichtigen Arbeit beigetragen haben!

Als Präsidentin habe ich gemäß Art. 84 s) des Allgemeinen Statuts, *„für die Ausarbeitung etwaiger Änderungsvorschläge des Allgemeinen Statuts und der Richtlinien der Gruppierungen des Werkes zu sorgen, die der Generalversammlung und, falls erforderlich, auch der zuständigen kirchlichen Stelle zur Approbation vorzulegen sind.“*

Somit liegt es in meiner Verantwortung, die bei der Vorbereitungskommission der Versammlung eingegangenen Änderungsvorschläge zu den Statuten sorgfältig zu prüfen, bevor sie der Generalversammlung zur Genehmigung vorgelegt werden.

Die Arbeit am Statut begann unmittelbar nach der Generalversammlung 2021 mit der Einrichtung der entsprechenden Kommission und ihrem kompetenten Beitrag und wurde in zahlreichen Arbeitssitzungen am Zentrum des Werkes fortgesetzt. Schließlich hat eine neue Kommission, die sich aus Experten für allgemeines Recht und Kirchenrecht zusammensetzt, die bei der Vorbereitungskommission eingegangenen Vorschläge geprüft.

Die Beurteilung durch das Zentrum des Werkes, das *„das gesamte Werk gewissermaßen zusammenfasst und dessen Einheit zum Ausdruck bringt“* (Art. 96) basierte auf folgenden Leitprinzipien: die Änderungen am Statut vorzunehmen, die sich aus dem Dekret des Dikasteriums für die Laien, die Familie und das Leben vom 3. Juni 2021 ergeben, weitere Änderungen vorzuschlagen, die für das Leben und die Entwicklung des Werkes Mariens als notwendig erachtet wurden und einige Anträge der vorangegangenen Generalversammlung aufzugreifen.

Auf dieser Grundlage kann ich der Generalversammlung gemäß Art. 74 nun verschiedene Änderungsvorschläge zur Genehmigung vorlegen. Die Teilnehmer der Generalversammlung erhalten die Vorschläge vorab zur Einsichtnahme.

Im Folgenden möchte ich speziell auf zwei Entscheidungen eingehen, die wir mit dem Zentrum des Werkes nach sorgfältiger Prüfung der Grundlagen und der Zweckdienlichkeit einiger Vorschläge getroffen haben:

- Es wurde vorgeschlagen, auch Fokolare, die keine Priester sind, in die Liste der Kandidaten für das Amt des Ko-Präsidenten aufzunehmen sowie dem Ko-Präsidenten, der Priester ist, einen Laien als zweiten Ko-Präsidenten zur Seite zu stellen.

Der Ko-Präsident, der Fokolarpriester ist, steht der Präsidentin - einer Frau und Laiin – zur Seite. Er respektiert den Laiencharakter des Werkes und gleichzeitig dessen kirchlichen Charakter mit seiner Vielzahl von Berufungen. Gemäß dem Allgemeinen Statut ist es seine erste Pflicht, immer in tiefster Einheit mit der Präsidentin zu sein (Art. 91). Zudem kümmert er sich um die Priester des Werkes bei der Ausübung ihres Amtes (Art. 93).

Somit garantiert der Ko-Präsident, der Priester ist, in Verbindung mit den ihm gemäß Statut zugewiesenen Aufgaben die Verbindung des Werkes mit der hierarchischen Struktur der Kirche.

Nach vielen Überlegungen ist uns klar geworden, dass ein Priester-Fokolar als Ko-Präsident am besten zur Geschichte, zur kirchlichen Dimension sowie zum Laiencharakter des Werkes passt. In dieser Hinsicht hat die Ausarbeitung des Statuts einen langen Entscheidungsfindungsprozess durchlaufen, bis es seine jetzige Form erreichte.

- Weiter wurde vorgeschlagen, verheiratete Fokolare/-innen oder andere Mitglieder verschiedener Zweige in das Zentrum des Werkes aufzunehmen.

Mit diesem Thema haben wir uns im letzten Fünfjahreszeitraum intensiv beschäftigt, um die Beweggründe dafür zu verstehen. Die sorgfältige Untersuchung der Kommission für die Überarbeitung des Allgemeinen Statuts hat den Weg zur Bildung der derzeitigen Leitungsgremien aufgezeigt. Chiara hat das Zentrum des Werkes im Blick auf den ursprünglichen Sendungsauftrag aus in Gemeinschaft lebenden Fokolaren/-innen zusammengestellt. Es unterscheidet sich vom Generalrat, der aufgrund seiner Zusammensetzung Foco als Ausdruck der gesamten Bewegung und der Menschheit repräsentiert.

Nach einem intensiven Dialog am Zentrum des Werkes sowie mehreren Treffen und Gesprächen mit verheirateten Fokolaren/-innen und Familien-Fokolaren sind wir zu dem Schluss gekommen, dass die Voraussetzungen für eine mögliche Änderung derzeit nicht gegeben sind. Dieser Vorschlag erfordert weitere Nachforschungen, die die charismatische Vision in der Geschichte des Werkes vertiefen und dabei von der Berufung und der Aufgabe von Foco als Mitbegründer ausgehen.

Aus diesem Grund werde ich diese beiden Vorschläge der Generalversammlung nicht unterbreiten.

Nochmals herzlichen Dank euch allen für die zahlreichen Beiträge, die zeigen, wie sehr ihr das Werk liebt! Ein besonderer Dank geht an diejenigen, die leiden und ihre Schmerzen dafür einsetzen.

Vertrauen wir uns dem Heiligen Geist an! Von ganzem Herzen wünsche ich euch ein frohes Weihnachtsfest und ein gutes neues Jahr! Möge es voller Hoffnung sein und als Geschenk des Jesuskindes der ganzen Menschheit den Frieden bringen!

Margaret Karram